



Zum Staunen: Gemeinderat Peter Schadegg (rechts) und Regierungsrat Kaspar Becker (Mitte) zeigen den Kindern die Kantons-App mit dem Specht Toggi. Pressebild

Für Glarner Waldfans gibt es jetzt eine App

Mit einer neuen App des Kantons können Interessierte die Glarner Waldreservate besser kennenlernen – dank des digitalen Buntspechts Toggi.

Die Glarner Waldreservate sind im digitalen Zeitalter angekommen. Am Lancierungsanlass Ende Juni auf Äugsten wurde die App des Kantons vorgestellt und mit Speis und Trank eingeweiht, wie das Naturzentrum Glarnerland mitteilt. Kantonsoberrforster Dani Rüegg begrüßte die rund 50 Gäste und freute sich, dass neben dem wunderbaren Wetter auch Vertreter von der Gemeinde Glarus, dem Tourismus, den Glarner Wanderwegen und dem Naturzentrum Glarnerland anwesend sind. Kaspar Becker erläuterte, wie es zu dieser App kam: «Zehn Prozent der

Glarner Waldfläche liegen in naturbelassenen Waldreservaten. Das ist schweizweit gesehen ein Spitzenwert. Diese schönen Waldperlen und einzigartigen Erholungsräume sollen der Bevölkerung nicht vorenthalten werden», so der neue Regierungsrat. «Mithilfe der neuen App und Mund-zu-Mund-Propaganda möchten wir diese Gebiete bei Gross und Klein weithin bekannt und beliebt machen», führt Kaspar Becker weiter aus. Gemeinderat Peter Schadegg gibt zum Abschluss der Begrüssung die App-Wanderung durchs Waldreservat Äugstenwald auf dem Gemeindegebiet Glarus offiziell frei.

Los geht es. Toc-toc-toc! Becker zieht sein Handy aus der Tasche und lauscht. Das Display mit Sprechstimme lüftet das Geheimnis zu den Spuren am nebenstehenden Baum. Der Dreizehenspecht hat diese hinterlassen. Maurus Frei und Roger Willhauck von der kantonalen Abteilung Wald und Naturgefahren erklären derweil, welche weiteren spannenden Einblicke warten: «Im Naturwaldreservat entwickelt sich die Natur ohne Eingriffe des Menschen. Die toten Silberbäume im Äugstenwald vor uns sind eindrucksvolle Zeugen davon.»

Weiter dem Weg entlang, geben der digitale Buntspecht Toggi, gesprochen

von Roger Rhyner, und am Lancierungstag Revierförster Richard Gisler als kompetenter Führer, Wissenswertes über Karren, Wildheuwiesen, Birkhühner und Wildtierschutzgebiet preis. Zurück bei der Äugstenhütte tauschen sich die Teilnehmer beim gemütlichen Ausklang mit Wurst und Brot über die neuen Erfahrungen aus.

Es kommen noch mehr Waldreservate dazu

Momentan enthält die App «Glarner Waldperlen» Infos zu den drei Waldreservaten Äugstenwald, Garichti und Rieterwald-Gäsi. Weitere werden laufend ergänzt, verspricht das Naturzentrum. Bis 2020 sollen 20 der 36 Glarner Waldreservate mit App begehbar sein. Die App kann für iPhone und Android gratis im App-Store heruntergeladen werden. Sie funktioniert mit GPS und vor Ort ist keine Netzverbindung nötig. Die Infos zum Lesen und Hören sind für Erwachsene und Kinder gleichermaßen geeignet und laden zum Mitmachen ein. Eine Trophy mit Belohnung motiviert zum Besuch mehrerer Waldreservate. Zusätzlich können Flyer zu den Waldreservaten bezogen werden.

Die Flyer und Informationen zur Kantons-App und zu den Waldreservaten sind unter anderem im Naturzentrum Glarnerland (www.naturzentrumglarnerland.ch) und in Tourismusfachstellen erhältlich. Im Web ist unter dem Stichwort «Glarner Waldperlen» oder direkt auf der Kantonswebseite www.gl.ch zusätzlich ein Kurzfilm aufgeschaltet. (eing)

Waldbiodiversitätsstrategie des Kantons

Seit März 2018 ist die neue Waldbiodiversitätsstrategie des Kantons Glarus in Kraft. Sie beschreibt zwei Hauptziele, wie die Vielfalt im Glarner Wald gefördert werden kann: Mit der naturnahen Waldbewirtschaftung und mit Waldreservaten. Die Waldreservate sind unentdeckte Natur-Perlen. Um deren Schönheit und den Wert des Waldes zu zeigen, werden diese einzigartigen Wälder im Rahmen der Strategie nun mit modernen Informationsmitteln, Flyer und Infotafeln der Bevölkerung näher gebracht. (eing)

Erster Bär in Arosa angekommen

Der letzte serbische Zirkusbär soll den Rest seines Lebens geruhsam im neuen Arosener Bärenland verbringen dürfen.

Der Bär mit dem Namen «Napa» sei in einem Zoo geboren worden und vermutlich bereits jung zum serbischen Zirkus gekommen, teilte die Stiftung «Vier Pfoten» am Mittwoch mit. Ob er noch in der Manege aufgetreten sei, sei nicht bekannt, hiess es. Wegen des Wildtierverbotes in Zirkussen in Serbien seit 2009 sei der Bär vermutlich über Jahre in einem kleinen Käfig gehalten worden.

Angekommen in Arosa ist der Bär am Mittwoch nach einer Autofahrt von über 1400 Kilometern. Nun soll er eine gewisse Zeit in einem Eingewöhnungsgehege verbringen, bevor er ins Bärenland wechseln darf, ein gut vier Fussballfelder grosses Gehege am Rand des Skigebiets. Insgesamt fünf Bären, die aus unwürdigen Verhältnissen in Südosteuropa stammen, sollen dort ein neues Zuhause erhalten.

«Systemrelevante Infrastruktur»

Das in der Schweiz in seiner Art einmalige Bärenland ist vom Arosener Kurdirektor Pascal Jenny in Zusammenarbeit mit der Tierschutzorganisation «Vier Pfoten» lanciert worden. Es kostet 6,5 Millionen Franken. Der Kanton Graubünden unterstützte das Projekt mit 1,2 Millionen Franken und stuft es touristisch als «systemrelevante Infrastruktur» ein.

Offiziell eingeweiht wird das Gehege Anfang August in Anwesenheit von Bundesrätin Doris Leuthard. Am ersten August-Wochenende sollen auch die Türen des «ersten Bärenschutzzentrums der Schweiz» für Besucherinnen und Besucher geöffnet werden. (sda)

Blieben Sie tagsüber auf dem Laufenden

Online suedostschweiz.ch

INSERAT

Gültig Freitag + Samstag

WOCHENEND-KNALLER

20%

auf alle Schaumweine
exkl. Champagner

Auch auf bestehende Aktionspreise!
Gültig in allen Denner Verkaufsstellen und unter denner.ch/weinshop.
Ausgenommen Online Specials. Nicht mit anderen Gutscheinen und Bonus kumulierbar. Solange Vorrat.

Denner Lachsfilet

mit Haut, mariniert, 3 x 125 g

41%

9.90 statt 16.90*

Epicuro Gran Appasso Gold Collection

2017, Apulien, Italien, 75 cl
Kunden-Rating: ★★★★★

50%

7.45 statt 14.90

Pall Mall

- Blue
- Red
- Silver
- White

Box, 10 x 20 Zigaretten

- 8 fr.

67.- statt 75.-*

Einzelpackung: 6.70 statt 7.50*

*Konkurrenzvergleich
Aktionen gültig am Freitag, 6. und Samstag, 7. Juli 2018 / solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: denner.ch/newsletter

Einer für alle DENNER